



Demonstration gegen den Pflegenotstand am 9.9.2017 in Mainz

Fotos: Pia Müller

Pflegekräfte entlasten

Studien zeigen: Das Sterberisiko nach einer OP steigt mit jedem zusätzlich zu Betreuenden pro Pflegekraft um 7%. Die zugespitzte Personalsituation in Krankenhäusern und Kliniken zwingt Pflegekräfte jeden Tag, sich zwischen Hygienemaßnahmen und anderen wichtigen Anforderungen ihres Berufs zu entscheiden. Im Nachtdienst und in den Bereitschaftsdiensten wird von den Trägern und Einrichtungen so eng geplant, dass das Personal dauerhaft überlastet ist und selbst krank wird.

Katja Gerhart, Krankenpflegerin: „Warum müssen wir einem Patienten aus Zeitmangel Leistungen vorenthalten, die ihm unser Arbeitgeber versprochen hat?“ Michael Quetting, früher Pfleger, heute Gewerkschaftssekretär: „Bei der Einführung der Fallpauschalen haben die Krankenhäuser massenhaft Pflegepersonal abgebaut, um ihre betriebswirtschaftlichen Ergebnisse zu verbessern.“

Die Pflegekräfte – mehrheitlich Frauen – wehren sich dagegen, die Verantwortung für die Folgen schlechter Pflege zu übernehmen. Sie wehren sich, dass Sparmaßnahmen beim Personal zulasten der eigenen Gesundheit gehen: Laut BKK-Gesundheitsatlas können sich 77% der Beschäftigten nicht vorstellen, ihre Tätigkeit bis zum gesetzlichen Rentenalter auszuüben.

Zusammen mit ver.di fordern die Pflegekräfte von Trägern und Staat, das Personal aufzustocken und den Personalschlüssel in Krankenhäusern gesetzlich zu regeln.

